

## Rede Weltenbrand

- Als Hamburgischer Leiter freue ich mich, Sie alle heute Abend im Hanse-Office zur Aufführung eines ganz besonderen Theaterstücks begrüßen zu dürfen: „Weltenbrand“.
- Die szenische Collage „Weltenbrand“ handelt vom 1. Weltkrieg, an dessen unseligen Ausbruch vor 100 Jahren wir damit erinnern wollen.
- Damals wurde von Europa aus ein Brand entfacht, der die ganze Welt versengte, befanden sich doch am Ende drei Viertel der Weltbevölkerung im Kriegszustand.
- Der 1. Weltkrieg war der erste industriell geführte Massenkrieg und der erste "totale" Krieg der Menschheitsgeschichte.
- Niemals zuvor kämpften Armeen in solch gigantischen Größenordnungen gegeneinander, und niemals zuvor war auch die Zivilbevölkerung derart direkt ins Kriegsgeschehen einbezogen.
- Am Ende dieser Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts waren Millionen von Toten zu beklagen.
- Unzählige Männer hatten schwerste Verletzungen erlitten, mußten mit verstümmelten Körpern und psychischen Traumata weiterleben.
- In Belgien werden wir Deutsche viel häufiger als in der Heimat mit dem 1. Weltkrieg konfrontiert, in diesem und den kommenden 4 Jahren natürlich noch mehr als ohnehin schon.
- Dieses kleine Land, dessen Neutralität vom Deutschen Reich 1914 rücksichtslos verletzt wurde, war Schauplatz vieler grausamer Schlachten.
- In den sogenannten Flanders Fields, auf den Feldern Flanderns, haben unzählige Soldaten aus vielen Ländern den Tod gefunden - die dortigen Soldatenfriedhöfe zeugen heute noch davon.
- Viele von Ihnen werden so wie ich die bewegende Gedenkfeier am 4. August in Anwesenheit des Bundespräsidenten auf dem Soldatenfriedhof St. Symphorien bei Bergen im Fernsehen verfolgt haben, wo zahlreiche Hamburger Soldaten, die in den ersten Tagen des Kriegs gefallen sind, begraben liegen.
- Da im 1. Weltkrieg Deutsche in Belgien fürchterlich gewütet haben, war es uns im Hanse-Office ein besonderes Anliegen, unseren Beitrag zum Gedenkjahr 2014 zu leisten.

- Deshalb bin ich besonders froh, daß wir die Hamburger Theatergruppe Axensprung gewinnen konnten, ein Gastspiel bei uns zu geben – vielen Dank an die beiden Schauspieler Michael Bideller und Oliver Hermann und den Musiker Markus Voigt!
- Es gibt übrigens sogar einen EU-Bezug, denn Oliver Hermann kam die Idee zu dem Stück, als ihm bei Familienrecherchen zu einem Forschungsprojekt der EU ein umfangreiches Konvolut von Feldpostkarten und Dokumenten aus dem 1. Weltkrieg seines Urgroßvaters in die Hände fiel.
- Dementsprechend erinnert Axensprung, wie wir gleich sehen werden, in Form einer szenischen Collage an den Weltenbrand.
- Teil dieser Collage sind offizielle Heereskommuniqués und Fragmente aus zeitgenössischen Tageszeitungen, Musik- und Klangkompositionen sowie Projektionen von Fotos, Feldpostkarten und Bilder des Malers Otto Dix.
- Dazu kommen Texte der expressionistischen Schriftsteller und Kriegsteilnehmer Edlef Köppen und August Stramm.
- All diese Komponenten lassen uns tief in die Geschichte, in die Zeit des 1. Weltkriegs eintauchen.
- Bevor wir dies tun, möchte ich kurz noch die Kulturreferentin der Deutschen Botschaft in Belgien, Frau Ganitta, sowie Frau Lamand und ihre Kollegen von der Université Libre de Bruxelles begrüßen.
- Es wäre schön, wenn unsere Hamburger Theatergruppe im nächsten Jahr „Weltenbrand“ auch an der ULB aufführen würde und so einen weiteren Beitrag zur Erinnerungsarbeit und der Völkerverständigung leisten könnte.
- Nun aber zurück zur heutigen Vorstellung - Bühne frei für Michael Bideller, Oliver Hermann und Markus Voigt!